

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 82 (2004)
Heft: 6

Artikel: Venus, geh mir aus der Sonne!
Autor: Walker, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-724414>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Abend- und Morgenstern: Die Venus ist nur kurz vor Sonnenaufgang und nach Sonnenuntergang am Himmel zu sehen.

Venus, geh mir aus der Sonne!

Am 8. Juni 2004 wandert unser Nachbarplanet Venus von der Erde aus gesehen genau vor der Sonne durch. Ein solches himmlisches Schauspiel ereignet sich höchstens zweimal in einem Jahrhundert.

VON ANDREAS WALKER

Ein Durchgang der Venus vor der Sonne gehört zu den sehr seltenen astronomischen Ereignissen. Kein derzeit lebender Mensch hat je gesehen, wie sich die Venus als dunkles Scheibchen vor der Sonne abzeichnetet, wenn sie genau zwischen Erde und Sonne steht. Im 21. Jahrhundert besteht am diesjährigen 8. Juni die einzige Möglichkeit, diesen so genannten Venustransit von Mitteleuropa aus in voller Länge zu verfolgen. Im 20. Jahrhundert fand kein einziger Venustransit statt.

Das Spektakel beginnt am Morgen um 7.20 Uhr, die Mitte des Transits ist um 10.23 Uhr, und dieser endet um 13.24 Uhr. Blickt man während dieses Geschehens mit einem starken Filter zur Sonne, würde man auf den ersten Blick meinen,

jemand hätte ein rundes Loch in unser Muttergestirn gestanzt. Ein schwarzer Kreis befindet sich in der Sonnenscheibe – die Umrisse der Venus im Gegenlicht der Sonne. Genau genommen handelt es sich bei diesem Phänomen um eine ringförmige Sonnenfinsternis, nur dass dabei nicht der Mond, sondern die Venus die Sonne verdeckt und der Schatten unseres Nachbarplaneten auf der Sonnenscheibe natürlich sehr viel kleiner ausfällt als der des Mondes.

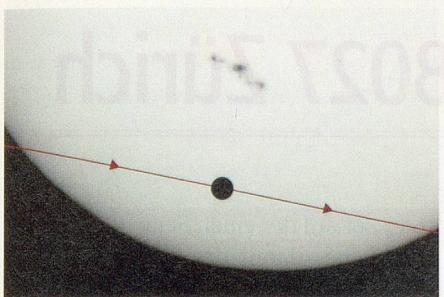
Der Abend- ist auch der Morgenstern

Die Venus umkreist die Sonne innerhalb der Erdbahn in nur 225 Tagen. Am Himmel kann man unseren Nachbarplaneten deshalb nur kurz vor Sonnenaufgang beziehungsweise nach Sonnenuntergang beobachten. Deshalb wird die Venus auch als Morgen- beziehungsweise als

SCHÜTZEN SIE IHRE AUGEN!

Auf gar keinen Fall soll man versuchen, das Himmelsereignis mit blossem Auge zu beobachten. Schwere Augenschäden bis hin zur Erblindung könnten die Folge sein. Nur mit einer Sonnenfinsternisbrille oder durch eine Sonnenfilterfolie kann ein Blick in die Sonne gewagt werden. Solche Filterfolien können in Foto- oder Optikgeschäften bezogen werden.

Die Venus wird ohne weitere Hilfsmittel gerade noch als dunkler Punkt auf der Sonnenscheibe zu sehen sein. Die meisten öffentlichen Sternwarten bieten für dieses Ereignis jedoch Sonderveranstaltungen an, bei denen die Besucher mit speziell ausgerüsteten Teleskopen einen Blick auf die Venus vor der Sonne werfen können.



Schatten vor der Sonne: Am 8. Juni zieht der Planet Venus genau zwischen der Sonne und dem Planeten Erde durch.

Abendstern bezeichnet, da sie wegen ihrer grossen Helligkeit am Nachthimmel sehr auffällig ist. Diese Bezeichnung ist allerdings astronomisch gesehen falsch, denn die Venus ist ein Planet und kein Stern. Die Sterne dagegen sind alle Sonnen, die ausserdem oft viel grösser sind als unsere Sonne.

Die Venus überholt alle 584 Tage die Erde auf der Innenbahn. Dabei stehen von der Erde aus gesehen Sonne und Venus in gleicher Richtung. Da die Venusbahn jedoch um ungefähr drei Grad gegenüber der Erdbahn geneigt ist, führt nicht jede dieser so genannten unteren Konjunktionen zu einem Venustransit. Meistens läuft die Venus von der Erde aus gesehen südlich oder nördlich an der Sonnenscheibe vorbei.

Aus verschiedenen Gründen konnten diese Transite in der Vergangenheit ausschliesslich von den Berufsastronomen beobachtet und ausgewertet werden. Johannes Kepler sagte 1627 die ersten Transite für die Planeten Merkur und Venus voraus, und der junge Edmond Halley erkannte 1677, dass sich mit der genauen Beobachtung des mehrstündigen Vorübergangs der Venus vor der Sonnenscheibe die Entfernung der Erde von der Sonne viel genauer berechnen lässt.

Edmond Halley (1656 bis 1742) war ab 1720 königlicher Astronom in Greenwich. Er berechnete Kometenbahnen – zum Beispiel diejenige des Halley'schen Kometen –, erforschte den Erdmagnetismus, entdeckte die Eigenbewegung der Sterne und erstellte Sternenkataloge. Den vorausberechneten Venustransit von 1769 hat er jedoch nicht mehr erlebt. Dieser Venusdurchgang vom 3./4. Juni 1769 wurde damals von mehreren Beobachtern verfolgt und anschliessend ausgewertet. Captain Cook segelte wegen des Ereignisses sogar in die Südsee. ■

Mit EPITACT finden Sie Ihr Gehvermögen wieder

SCHMERZENDE FUSSOHLEN, HORNHAUT...

Unsere Podologen beantworten Ihre Fragen

Was ist das Fußsohlenpolster?

Der Fuß besitzt einen natürlichen Stoßdämpfer, das sogenannte **Fußsohlenpolster**. Es kann Schocks ertragen, die 8 Mal dem Gewicht des Körpers entsprechen. Das **Fußsohlenpolster** gewährt die „Verteilung des Gewichtes“ unter dem Vorderfuß. Diese leistungsstarke, schützende Rolle ergibt sich durch die Struktur aus flüssigen und fetten Massen, zurückgehalten in Kollagen-Fasern.

Was ist das Epithelium 26®?

Leider stellt man sehr häufig fest, dass im Alter eine unwiderrufliche Veränderung des Fußsohlenpolsters entsteht, die äußerst starke Schmerzen unter dem Vorderfuß verursacht und sich Hornhaut bildet. Epitact und ihre zwei Partner-Podologen haben von diesem Zustand Kenntnis genommen und nach langjähriger Forschung ein neues, bahnbrechendes Material entwickelt: **Das Epithelium 26®, Gel aus patentiertem Silikon, ein vollwertiger Ersatz für das Fußsohlenpolster, natürlich und gesund.** Die Integrierung des Epithelium 26® in die Sohlen ergibt ein ausserordentliches Resultat!

Halbsohlen mit Epithelium 26®

Diese Halbsohlen sind aus Lammleder mit anti-mykotischer Gerbung hergestellt und beinhalten ein Modul aus Epithelium 26® das den Druck in der Plantar-Zone verteilt.

epitact
LABOR DES KOMFORTS

SUNAPTIS Alleinvertretung für die Schweiz

Mit frankiertem Kuvert senden an:
SUNAPTIS SA • CP 6268 • 1211 GENF 6
Tel: 022 363 07 13 • Fax: 022 363 07 14 • E-mail: alice.gohl@sunaptis.com

1 Paar Halbsohlen mit Epithelium26®	45,00 CHF
Ref. 0641	
Versandkosten	5,00 CHF
<input type="checkbox"/> Total Betrag	50,00 CHF
2 Paar Halbsohlen mit Epithelium26®	90,00 CHF
Ref. 0642	GRATIS
<input type="checkbox"/> Total Betrag	90,00 CHF
Umkreisen Sie die gewünschte(n) Größe(n)	
35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46	
Gratiskatalog	

NAME Vorname

Adresse

PLZ. Ort

Tel. Geburtsdatum

FRANZÖSISCHE HERSTELLUNG CE Mehr als 3000 Partner-Podologen

SUNAPTIS SA • CP 6268 • 1211 GENF 6 Tel: 022 363 07 13 • Fax: 022 363 07 14 • E-mail: alice.gohl@sunaptis.com